



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Weißeritzkreis e.V.



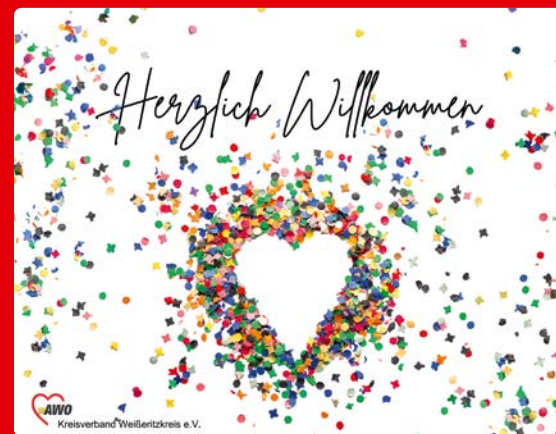
»Das WIR ist immer stärker als das ICH«

Liebevoll dekorierte Tische zum
AWO-Vereinsfest im Mai 2025,
Fotos: AWO Kreisverband
Weißeritzkreis

Bei einem Treffen von Einrichtungsleiter:innen mit dem Vorstand im Juni 2024 wurde die Idee geboren, die ordentliche Mitgliederversammlung 2025 mit einem AWO-Fest zu verbinden. In Zeiten von Corona war unser 30. Geburtstag untergegangen. In 2025 begehen wir zwar kein rundes Jubiläum, aber nach neun Jahren war es wieder einmal an der Zeit, sich in einem Festrahmen mit Mitarbeiter:innen, Vereinsmitgliedern und Weggefährten:innen zu treffen. Zudem gaben über zwei Drittel unserer Beschäftigten im Rahmen einer Mitarbeiterbefragung im Jahr 2019 an, dass ihnen ein gemeinsames AWO-Fest wichtig sei.

Schnell fanden sich Freiwillige für das Festkomitee, die mit vielen tollen Ideen das Fest super vorbereiteten. Für mich als Geschäftsführerin war es eine Riesenfreude und Glücksgefühl zu sehen, wie sich jeder engagiert und eingebracht hat und das gemeinsam gewählte Motto »Das Wir ist immer stärker als das Ich« mit Leben erfüllt wurde.

// Kathrin Walter, Geschäftsführerin, KV Weißeritzkreis e.V.



Kontakt: AWO Kreisverband Weißeritzkreis e.V. | Niedertorstr. 5 | 01744 Dippoldiswalde | Tel. 03504 618958
kontakt@awo-weisseritzkreis.de

»Das Wir ist immer stärker als das Ich«

Gemeinschaft feiern: Rückblick auf unser Vereinsfest

Am 23. Mai 2025 fand das Vereinsfest unseres Kreisverbandes unter dem Leitgedanken »Das Wir ist immer stärker als das Ich« statt – ein Motto, das nicht nur die Stimmung des Abends widerspiegelte, sondern auch das historische Motto unserer AWO-Gründerin Marie Juchacz (1879–1956) ist. Zahlreiche ehemalige und aktuelle Mitarbeiter:innen, Mitglieder und Freund:innen des Vereins fanden sich in den Ballsälen Coßmannsdorf in Freital ein, um Rückschau zu halten, einen neuen Vorstand zu wählen und gemeinsam zu feiern. Bereits beim Empfang war die herzliche Atmosphäre im liebevoll geschmückten Saal spürbar. Viele nutzten die Gelegenheit für Gespräche, ein Wiedersehen nach längerer Zeit oder auch ein erstes Kennenlernen. Das kulinarische Herzstück des Abends bildete ein reichhaltiges Buffet mit kalten und warmen Speisen. Von herzhaften Klassikern bis zu vegetarischen Köstlichkeiten – für jeden Geschmack war etwas dabei. Auch das Dessertbuffet und die liebevoll zubereiteten Getränke von der Bar erfreuten sich großer Beliebtheit und rundeten das Angebot genussvoll ab.

Ein besonderer Programmpunkt war die Vorstellung des neuen Vorstands, welcher im Rahmen der Mitgliederversammlung gewählt worden ist. Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus der Vorstandsvorsitzenden Doris Renz, der Stellvertreterin Daniela Forberg und den Beisitzern Dr. Andrea Thäder-Voigt und Peter Wehr.

Im Laufe des Abends kamen auch persönliche Geschichten und gemeinsame Erinnerungen zur Sprache – sei es in kleinen Gesprächsrunden oder durch die tollen, lustigen oder berührenden Beiträge der einzelnen Einrichtungen, die das »Wir-Gefühl« des Vereins greifbar machten.

Das Programm gestalteten die Mitarbeiter:innen selbst, unter anderem wurden lustige Sketche und Märchen über Aschenputtel und Rotkäppchen von Hort und Kindergarten dargeboten, die Wohngruppe Waldidylle nahm die belastende Corona-Zeit aufs Korn, die Mitarbeitenden des AWO Beratungszentrums boten eine Gesangseinlage und die Wohngruppe Burgwartsblick gestaltete liebevolle Engel mit positiven Sprüchen für alle Gäste. Auch unser Administrator hat als Alleinunterhalter Comedy-Qualität bewiesen. Eine Fotobox sorgte für lustige Erinnerungen für die Ewigkeit, eine tolle Animateurin, die uns buchstäblich zum Tanz aufforderte, sorgte für ausreichend Bewegung und fürs Herz hatten wir noch eine besondere Aktion: An einem Glücksrad konnte jeder sein Glück herausfordern und wundervolle, selbst gemachte Dinge mit nach Hause nehmen. Als »Glücksfee« fungierte Geschäftsführerin Kathrin Walter. Die selbst gestalteten Gewinne kamen von Mitarbeiter:innen oder von Kindern aus unseren Einrichtungen, sogar die Omas haben fleißig mitgemacht. Alle Einnahmen sollten dem Verein »Löwenträne e. V.« aus Wilsdruff zugutekommen, welcher sich liebevoll um trauernde Kinder kümmert, die Familienmitglieder verloren haben (siehe nächste Seite).

Das Vereinsfest war damit weit mehr als ein geselliges Beisammensein: Es war ein Zeichen lebendiger Gemeinschaft, ein Moment der Wertschätzung – und ein Ausblick auf eine Zukunft, die auf Zusammenhalt und Vertrauen baut. Ganz im Sinne des Mottos: Das Wir ist immer stärker als das Ich.

// S. Kleiner



Humorvoll wurde die belastende Corona-Zeit von der Wohngruppe Waldidylle dargestellt.



Auch die AWO-Mitarbeitenden selbst wurden von unserem Administrator aufs Korn genommen.



Führte elegant und herzlich durch den Abend: unsere Moderatorin Frau Eger-Vahl aus der Flüchtlingssozialarbeit.



Einen liebevoll gestalteten Engel durfte jeder Gast mit nach Hause nehmen.



Ein Herz für Kinder – alle Einnahmen aus dem Glücksrad kommen dem Verein »Löwenfräule e. V.« zugute.



Herzliches Wiedersehen unter Kolleginnen an einem rundum gelungenen Abend



Der Kindergarten begeisterte mit dem humoristischen Stück »Ascheputtel«.



Mitarbeiterinnen der Wohngruppe Waldidylle



Erienerung an die Gründungszeit im Jahr 1991



Co-Moderator Herr Trittmacher



Unsere »Glückstee« sorgte dafür, dass das Glücksrad heiß lief.



Unser Hort spielte uns auch eine etwas andere Version von »Rotkäppchen« vor – grandios!

Der AWO Kreisverband dankt dem »Löwenträne e. V.«



Foto: djeuxpixnio.com

Der Tod des Papas eines Kindergartenkindes des Kindergartens »Haltestelle Kinderherzen« hat uns alle tief bewegt. Der Schock war groß und die Verunsicherung im Umgang mit den betroffenen Personen und in der Gruppe ebenfalls. Das war eine Ausnahmesituation – natürlich für das Kind, aber auch für die anderen Kinder, die Erzieher:innen und die gesamte Einrichtung. Wir alle wissen, das Leben ist endlich und der Tod gehört zum Leben dazu. Und trotzdem:

Plötzlich standen wir vor einer Situation, auf die uns keine Ausbildung vorbereitet hat. Wir haben schnell erfahren, dass Kinder im Vorschulalter Trauer anders erleben als Erwachsene. Die Reaktionen der Kinder waren sehr verschieden. Für die Fachkräfte gab es viele Herausforderungen. Wie erklärt man Kindern den Tod? Wie begegnet man der eigenen Sprachlosigkeit? Wie spricht

man ehrlich und kindgerecht über dieses Thema? Welche Rituale eignen sich im Gruppenalltag am besten?

In diesem Moment haben wir den Verein »Löwenträne e. V.« aus Wilsdruff um Unterstützung gebeten. Frau Fleischer und Frau Fuchs vom Verein haben uns dieses schwierige Thema nahegebracht und all unsere Fragen in einer Schulung für die Kolleginnen sehr professionell und herzlich beantwortet.

Der Verein finanziert sich über Spenden und ehrenamtliches Engagement. So hat sich unser AWO-Vereinsfest hervorragend angeboten, um einerseits den Verein Löwenträne e. V. kurz vorzustellen und andererseits Spenden zu sammeln. So können wir heute einen Scheck in Höhe von 475 Euro an den Verein überreichen.

Die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, die Trauerarbeit mit der

gesamten Familie und Unterstützung des Umfeldes sind die Angebote des Vereins. Der Schmerz und die Trauer haben ihren Platz im Leben. Und Hilfe ist da, wenn man sie braucht!

Wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal recht herzlich für die Unterstützung bedanken und wünschen weiterhin viel Kraft für diese wichtige Arbeit.

// Grit Groß, Stellvertretende Leiterin AWO Kindertagesstätte »Haltestelle Kinderherzen«



Symbolische Scheckübergabe am 13.06.2025 in der Kita »Haltestelle Kinderherzen« v. l. n. r.: **Herr Wehr**, (Vorstandsmitglied AWO Kreisverband Weißeritzkreis e. V.), **Frau Renz** (Vorstandsvorsitzende AWO Kreisverband Weißeritzkreis e. V.), **Frau Fleischer** (Vorstandsvorsitzende »Löwenträne e. V.«),

Foto: Fr. Hubert

